

Umsatzwachstum mit Anlagezertifikaten am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere

Erneuter Anstieg beim Angebot gelisteter Produkte / Marktvolumen legt im Vorjahresvergleich deutlich zu

Die **Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte** sind an den europäischen Finanzmärkten zum Ende des ersten Halbjahres leicht gesunken. Die Umsätze gingen im Vergleich zum ersten Quartal um 5,0 Prozent auf 29,1 Mrd. Euro zurück. Im Jahresvergleich bedeutete das hingegen ein Plus von 2,0 Prozent. Das lässt sich den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

Zu den Mitgliedern, die Zahlen für den Marktbericht liefern, gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish Exchange-Traded Investment Products Association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie der Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten lagen an den europäischen Börsen im zweiten Quartal bei 12,7 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 43,6 Prozent. Die Börsenumsätze verbuchten ein Plus von 2,0 Prozent zum Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entsprach dies sogar einem deutlichen Anstieg um 29,0 Prozent.

Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten beliefen sich im Zeitraum von April bis Juni auf 16,4 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 56,4 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Dies bedeutete gegenüber dem ersten Quartal einen Umsatzrückgang um 9,0 Prozent. Im Jahresvergleich entsprach das einem Minus von 12,0 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Juni 561.746 Anlagezertifikate und 1.027.365 Hebelprodukte. Im Vergleich zum Vorquartal stieg das Gesamtangebot der gelisteten Produkte um 3,0 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutete dies ein Plus von 18,0 Prozent.

Die Banken legten im zweiten Quartal insgesamt 878.000 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis März kam dies einem Rückgang der Neuemissionstätigkeit um 3,0 Prozent gleich. Im Jahresvergleich wurde dennoch ein Plus von 10,0 Prozent registriert. Insgesamt wurden 146.576 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 16,7 Prozent. Insgesamt wurden 731.424 Hebelpapiere neu gelistet, was einem Anteil an den Neuemissionen von 83,3 Prozent gleichkam.

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** in Wertpapierformat lag zum Ende des zweiten Quartals in Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz bei 259,6

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Mrd. Euro und damit um 4,0 Prozent niedriger als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg das Volumen aber um 8,0 Prozent.

Ende Juni verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von 223,9 Mrd. Euro und lagen damit um 3,0 Prozent niedriger als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutete dies dennoch ein Plus von 3,0 Prozent.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende Juni auf 35,7 Mrd. Euro. Das kam einem Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal um 5,0 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies ein deutliches Plus von 49,0 Prozent.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:



Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org